

# Friedrich Merz

Rechtsanwalt

An die  
Gesellschafter der Flughafen Köln-Bonn GmbH

Arnsberg, den 20.11.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

von der Stadt Köln als dem größten Einzelgesellschafter der Flughafen Köln-Bonn GmbH bin ich gebeten worden, vor meiner Berufung in den Aufsichtsrat der Gesellschaft Stellung zu nehmen

- zum Fortgang der Untersuchungen gegen den Geschäftsführer Michael Garvens,
- zu möglichen Interessenkonflikten mit meiner Tätigkeit als „Brexite-Beauftragter“ der Landesregierung und
- zu möglichen Nebenabreden mit anderen Gesellschaftern.

Selbstverständlich komme ich der Bitte der Stadt Köln nach. Im Sinne einer vollständigen Transparenz meiner Kommunikation mit den Gesellschaftern richte ich dieses Schreiben nicht nur an die Stadt Köln, sondern zeitgleich an alle Gesellschafter der Flughafen Köln-Bonn GmbH.

1.

Die mir lediglich aus den Medien bekannten Untersuchungen gegen den Geschäftsführer Michael Garvens sind meines Wissens vom gesamten Aufsichtsrat eingeleitet worden und nicht allein vom bisherigen Vorsitzenden. An diese Entscheidung des Aufsichtsrates bin ich im Falle meiner Wahl in den Aufsichtsrat schon aus rechtlichen Gründen gebunden. Es gibt für mich auch keine Veranlassung, diese Entscheidung des Aufsichtsrates in Frage zu stellen. Es gehört zu meinem Grundverständnis einer Aufsichtsrats Tätigkeit, dass solche Untersuchungen, wenn sie sich als notwendig erweisen, ohne jedes Ansehen der Person durchgeführt und fortgeführt werden. Diese Vorgehensweise schließt allerdings ein rechtsstaatlich einwandfreies Verhalten auch gegenüber den Betroffenen ein.

2.

Aus heutiger Sicht kann ich nicht erkennen, welche Interessenkonflikte sich aus meiner Tätigkeit als „Brexite-Beauftragter“ der Landesregierung mit einer Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender der Flughafen Köln-Bonn GmbH ergeben könnten. Ich sehe vielmehr eine größere Zahl von gleichgerichteten

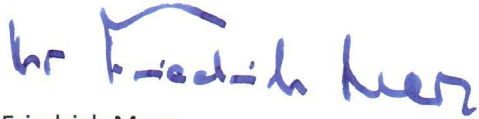
Interessen. Sollte sich gleichwohl in der Zukunft auch nur der Anschein eines möglichen Interessenkonfliktes – auch mit meinen sonstigen beruflichen Aufgaben – ergeben, werde ich dies den Gesellschaftern der Flughafen Köln-Bonn unverzüglich mitteilen.

3.

Es gibt keinerlei Nebenabreden mit einem der Gesellschafter. Dies gilt auch und insbesondere für die gesellschaftsrechtliche Zukunft und Ausgestaltung des Flughafens. Es ist für mich selbstverständlich, die Interessen aller Gesellschafter gleichberechtigt zu behandeln und zu vertreten.

Ich hoffe, diese Hinweise sind für Sie hilfreich.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, reading "Friedrich Merz". The signature is written in a cursive style with a large, stylized 'F' and 'M'.

Friedrich Merz  
Rechtsanwalt